



Antwort zur Anfrage Nr. 0061/2023 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat **Mainz-Altstadt** betreffend **Rheinquerungen für Rad- und Fußverkehr (Grüne)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Wie sind die Überlegungen hinsichtlich Rheinquerungen für Fuß- und Radverkehr seit dem Verkehrsausschuss am 27. April 2021 vorangeschritten? Was ist aus der Anregung der Ausschussmitglieder zur Planung von neuen Verbindungen für den Rad- und Fußverkehr geworden?

Eine neue Querung für den Fuß- und Radverkehr über den Rhein wird im Rahmen der Machbarkeitsstudie einer möglichen Radschnellverbindung Wiesbaden - Mainz betrachtet. Eine neue Brücke ist jedoch nicht Zielkriterium der Untersuchung. Eine zusätzliche Betrachtung möglicher Optionen neuer Rheinquerungen ist aber Bestandteil der reinen technischen Vorprüfung verschiedener Rheinabschnitte – dies ausschließlich für die direkteste Verbindung der Städte Mainz und Wiesbaden mit dem Schwerpunkt des Hauptbahnhofs. Abschließende Erkenntnisse hierzu können nach Beendigung der Studie und sich anschließender fachtechnischer Prüfung benannt werden.

Zu 2.:

Wie ist der Planungsstand zu den beiden möglichen Radschnellverbindungen zwischen Mainz und Wiesbaden bzw. Frankfurt? Welche Überlegungen gibt es diesbezüglich zur Rheinquerung, insbesondere für Radfahrer aus oder über die Mainzer Altstadt kommend?

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie möglicher Streckenführungen für eine Radschnellverbindung zwischen Wiesbaden und Mainz wurden am 08. März 2023 im Verkehrsausschuss vorgestellt. Dabei stellt diese keine Planungsphase bzw. Planungsauftrag dar. Ziel war es zunächst, alle bereits bekannten Kriterien und Bedingungen zu sammeln, zu bewerten und damit in der Konsequenz mögliche Routen in Variantenunterscheidungen nach den geltenden Richtlinien für Radschnellverbindungen aufzuzeigen.

Die Planung der Radschnellverbindung Frankfurt - Mainz wurde vor allem durch die Landkreise zwischen den beiden Großstädten initiiert. Hier wurden drei Machbarkeitsstudien angelegt, die alle beendet sind und im weiteren Schritt eine interkommunal vernetzte Planung anstreben. Aktueller Stand ist hier eine Festlegung der Abschnittsplanung der Gesamtroute. Hier wurde festgelegt, dass zunächst die beiden weiteren Korridore Rüsselsheim - Darmstadt sowie Groß Gerau - Flughafen Frankfurt geplant und umgesetzt werden.

Sowohl bei der Wiesbaden-Mainz-Route, als auch bei der Frankfurt-Mainz-Route sind weitere bundeslandübergreifende Absprachen und Rückkopplungen zur Ergebniszusammenfassung bzw. der genauen weiteren Vorgehensweise bezüglich genauer Ankunftspunkte zu führen. Zu gegebener Zeit wird die Verkehrsverwaltung im zuständigen Fachausschuss berichten und weitere Beschlüsse einholen.

Zu 3.:

Welche Stellen am Rheinufer (sowohl in der Mainzer Altstadt als auch auf Wiesbadener Seite) eignen sich für einen Brückenkopf für den Fuß- und Radverkehr? Bitte hier auch die Attraktivität der Anbindung für den Fußverkehr gesondert bewerten, da dieser offensichtlich anderen Kriterien unterliegt als diejenigen, die für eine Teilstrecke eines längeren Radschnellwegs zum Ansatz kommen. Wichtige Ziele sind hier einerseits die Innenstadt in Mainz und z.B. der Bahnhof Kastel oder die Maarau.

Über eventuelle Anbindungspunkte auf Wiesbadener Seite liegen der Verwaltung keine Aussagen vor. Der Bahnhof Kastel als unbestritten sehr relevantes Ziel auf Wiesbadener Seite wird über die Theodor-Heuss-Brücke bekanntermaßen direkt angebunden. Von weiter flussauf- bzw. flussabwärts gelegenen Ausgangsorten würde nur eine diagonale Rheinquerung eine Verbesserung bringen, was aber weder bautechnisch noch finanziell eine sinnvolle Option darstellten würde.

Zu 4.:

Wie sind die Realisierungschancen für eine zusätzliche Brücke von der Mainzer Altstadt auf die hessische Seite? Welche (z.B. wasserrechtlichen) Hürden müssten überwunden werden, um eine solche Brücke zu bauen?

Aktuell gibt es seitens der Fachverwaltungen keine Planungsüberlegungen für eine zusätzliche Brücke.

Zu 5.:

Wie ist der Fortschritt bei der von OB Mende angeregten Prüfung der Wiesbadener Verwaltung zur Prüfung entsprechender Vorhaben?

Siehe 4.

Grundsätzlich steht die Mainzer Verkehrsverwaltung mit der Wiesbadener Verkehrsverwaltung in regelmäßigem Austausch, sodass auch weitere Entwicklungen derartiger Projekte berücksichtigt würden.

Zu 6.:

Falls eine Brücke nicht realisierbar ist, überlegt die Verwaltung stattdessen bzw. ergänzend zu einer neuen Brücke den Einsatz von (Elektro-)Fähren? Wie ist der aktuelle Stand der Machbarkeitsstudie der KIM GmbH?

Die Machbarkeitsstudie für eine elektrisch betriebene Solarfähre ist weitestgehend abgeschlossen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird der Ortsbeirat unaufgefordert informiert.

Mainz, 6.03.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete